



Niederschrift

48. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.05.2019
Sitzungsbeginn:	18:06 Uhr
Sitzungsende:	21:13 Uhr
Ort, Raum:	Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

Anwesend sind:

Herr Winfried Sträter	Groß Glienicker Forum	
Frau Birgit Malik	Groß Glienicker Forum	
Herr Franz Blaser	SPD	
Herr Daniel Dörr	SPD	ab 19:05 Uhr
Herr Klaus-Peter Kaminski	DIE LINKE	
Herr Jörg Manteuffel	CDU	
Herr Andreas Menzel	UWG	
Frau Dr. Hildegard Schmitt	Groß Glienicker Forum	

Nicht anwesend sind:

Herr Norbert Mensch	CDU/ANW	entschuldigt
---------------------	---------	--------------

Schriftführer:

Herr Martin Mehlis, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der
Sitzung vom 19.03.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Informationen des Ortsvorstehers
- 4 Sachstandsmitteilungen
- 5 Bürgerfragen
- 6 Anträge des Ortsbeirates
 - 6.1 Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte
Vorlage: 19/SVV/0469
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
 - 6.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von
Teilprojekten zum Dorffest 2019
Vorlage: 19/SVV/0518
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
 - 6.3 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme
Kramnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0376
Andreas Menzel
 - 6.4 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0378
Andreas Menzel
 - 6.5 Die Badewiese als offizielle Badestelle ausweisen
Vorlage: 19/SVV/0379
Andreas Menzel
 - 6.6 Kino auf der Badewiese
Vorlage: 19/SVV/0380
Andreas Menzel
 - 6.7 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in
14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines
Wohnung/Wohnhauses
Vorlage: 19/SVV/0381
Andreas Menzel

- 6.8 Kinderbauernhöfe für alle Kinder im Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0383
Andreas Menzel
- 6.9 Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1
Vorlage: 19/SVV/0384
Andreas Menzel
- 6.10 Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 19/SVV/0385
Andreas Menzel
- 6.11 Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen
Vorlage: 19/SVV/0377
Andreas Menzel
- 6.12 Papierkorb gegenüber der Badewiese
Vorlage: 19/SVV/0386
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 6.13 Bürgerdialog zur Kappung der Buslinie 638 und 604
Vorlage: 19/SVV/0390
Andreas Menzel
- 6.14 Prüfergebnis zum Einwohnerantrag im Ortsteil Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz, Siedlung am Pfingstberg und Fahrland vorstellen und erläutern
Vorlage: 19/SVV/0391
Andreas Menzel
- 6.15 Laternen in der Richard-Wagner-Straße
Vorlage: 19/SVV/0400
Winfried Sträter, Ortsvorsteher
- 6.16 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges
Vorlage: 19/SVV/0448
Birgit Malik
- 6.17 Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30 Jahrfeier 2020 schaffen
Vorlage: 19/SVV/0461
Andreas Menzel

- 6.18 Bürgerkommune Potsdam: Politisches Mediationsverfahren im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zur im Dezember 2017 erfolgten Verschlechterung des ÖPNV Angebotes im Potsdamer Norden
Vorlage: 19/SVV/0515
Andreas Menzel
- 6.19 Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?
Vorlage: 19/SVV/0519
Andreas Menzel
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss dankt er Herrn Blaser, der nicht mehr für den nächsten Ortsbeirat kandidiert, für sein langjähriges Engagement.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Niederschrift der oben genannten Sitzung wird mit 4 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei 2 Stimmenthaltungen.

Hinsichtlich der vorliegenden öffentlichen Tagesordnung teilt Herr Menzel mit, dass er den **Tagesordnungspunkt 6.6**, Kino auf der Badewiese, Drucksache 19/SVV/0380, und den **Tagesordnungspunkt 6.9**, Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1, Drucksache 19/SVV/0384, **zurückziehen** möchte, da diese durch Verwaltungshandeln erledigt seien.

Den **Tagesordnungspunkt 6.4**, Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke, Drucksache 19/SVV/0378, sowie den **Tagesordnungspunkt 6.7**, Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses, Drucksache 19/SVV/0381, möchte Herr Menzel **zurückstellen**. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Menzel beantragt, auch den **Tagesordnungspunkt 6.1**, Entwicklung des

Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte, Drucksache 19/SVV/0469, **zurückzustellen**. Herr Blaser spricht sich gegen die Zurückstellung aus.

Abstimmungsergebnis:

Die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes 6.1 wird mit 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**, bei 2 Ja-Stimmen.

Herr Menzel protestiert, mit Verweis auf § 5 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam, gegen die Anordnung der Drucksachen 19/SVV/0469 und 19/SVV/0518 zu Beginn der Tagesordnung und beantragt, den **Tagesordnungspunkt 6.1**, Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte, Drucksache 19/SVV/0469, **hinter den Tagesordnungspunkt 6.11** zu verschieben sowie den **Tagesordnungspunkt 6.2**, Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten zum Dorffest 2019, Drucksache 19/SVV/0518, **hinter den Tagesordnungspunkt 6.17** zu verschieben. Herr Kaminski spricht sich gegen die genannten Änderungen in der Tagesordnung aus.

Abstimmungsergebnis:

Die oben genannten Änderungen in der Tagesordnung werden mit 5 Nein-Stimmen **abgelehnt**, bei 2 Ja-Stimmen.

Die so geänderte Tagesordnung der 48. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke wird mit 6 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei einer Nein-Stimme.

zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

1. Was geschieht am 26. Mai?
2. Alexander-Haus: Werkstatt-Dialog und Eröffnung des restaurierten Hauses
3. Seekonferenz: Wasser gut, wird aber weniger
4. Freier Uferweg: die zweite Entscheidung
5. Der Bus im Bauausschuss
6. Böse Überraschung: Ortsvorsteher bei der Krampnitz-Verkehrsplanung
7. Aushänge am Kreisel
8. Gutspark auf der Liste der gefährdeten Denkmale
9. Kurzmeldungen
10. Termine und Hinweise

wurde schriftlich ausgereicht (siehe Anlage zum Protokoll).

Fragen zu den einzelnen Themenschwerpunkten beantwortet Herr Sträter direkt. Herr Menzel berichtet anschließend über eine Veranstaltung des Vereins „Freies Groß Glienicker Seeufer!“.

zu 4 Sachstandsmitteilungen

Herr Sträter weist auf die Übersicht zu den Sachstandsmitteilungen hin, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Weiteren Gesprächsbedarf zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nicht.

zu 5 Bürgerfragen

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass das Dialogverfahren zum Alexander-Haus noch nicht abgeschlossen sei und fordert, dass alternative Übernachtungsmöglichkeiten geprüft werden. Herr Sträter merkt an, dass Fragen zum Alexander-Haus im Tagesordnungspunkt 6.1, Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte, gestellt und beantwortet werden können.

Eine weitere Bürgerin fragt, warum der Kreis der Teilnehmenden am Werkstattverfahren zum Alexanderhaus so klein sei. Herr Sträter antwortet, dass es sich um ein Dialogverfahren und nicht um ein Werkstattverfahren handeln würde und der Teilnehmendenkreis deswegen kleiner sei. Herr Menzel entgegnet, dass der zugrundeliegende Beschluss des Ortsbeirates aber ein Werkstattverfahren gefordert hätte. Herr Sträter antwortet, dass die Werkstatt für Beteiligung entschieden hätte, ein Dialogverfahren durchzuführen. Ein Werkstattverfahren sei auf Grund des damit verbundenen Aufwandes nicht möglich gewesen.

Ein Bürger bittet darum, die großen, spitzen Steine im Einkaufszentrum Albrechtshof, die eine Gefahrenquelle darstellen, durch runde Kieselsteine zu ersetzen. Herr Sträter betont, dass dieses Thema bekannt und in Bearbeitung sei. Jedoch habe der Eigentümer des privaten Grundstücks gewechselt und der neue Eigentümer sei noch nicht genau bekannt. Herr Kaminski ergänzt, dass der Streifen mit den Steinen dazu diene, Wasser aufzufangen. Es sei nicht vorgesehen, darüber zu laufen. Im Anschluss entwickelt sich eine Diskussion um Lösungsmöglichkeiten zu dieser Problematik.

Auf Müllansammlungen an der Badewiese macht eine Bürgerin aufmerksam und fordert Verbesserungen. Sie fragt, wie oft die Müllbehälter dort entleert werden. Herr Sträter antwortet, dass es eine Sommerleerung gebe, während dieser werde mindestens einmal in der Woche der Müll abgeholt. Der vorhandene Müllcontainer sei abgeschlossen, da darüber in der Vergangenheit bereits illegal Sperrmüll entsorgt wurde.

Weitere Bürgerfragen gibt es nicht.

zu 6 Anträge des Ortsbeirates

zu 6.1 Entwicklung des Alexander-Hauses als Bildungs- und Begegnungsstätte Vorlage: 19/SVV/0469

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag in der **Neuen Fassung vom 21.05.2019** ein. Anschließend übergibt er das Wort an Vertreter des Alexander-Hauses, welche die überarbeiteten Pläne zur Bebauung des Areals vorstellen.

Änderungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Änderung:

[...]

~~Der Ortsbeirat nimmt den 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Der Ortsbeirat stimmt dem 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft zu und nimmt die Stellungnahme des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis.~~

[...]

Herr Sträter fragt die Mitglieder des Ortsbeirates, ob zu diesem Tagesordnungspunkt neben den Vertretern des Alexanderhaus-Vereins auch Vertreter aus der Bürgerschaft das Wort erteilt bekommen sollen. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch. Im Anschluss legen Vertreter des Vereins die neuen Pläne zur Bebauung für das anwesende Publikum zur Einsicht aus. Herr Gröning, Mitglied des Alexanderhaus-Vereins, berichtet zur Revision der Neubau-Planungen. Im Ergebnis seien die Kapazitäten und Flächen in etwa halbiert worden.

Herr Manteuffel fragt, ob die Landeshauptstadt Potsdam bereits Stellung zu den neuen Planungen bezogen habe. Herr Gröning antwortet, dass die Stadt auf ein Zeichen aus dem Ortsbeirat warten würde. Herr Menzel sagt, dass ein Werkstatt-Verfahren durch den Ortsbeirat beschlossen wurde und fragt nach dem inhaltlichen Konzept des Hauses. Herr Gröning betont, dass das Konzept aktuell noch ausformuliert und nachgeliefert werde. Weiter werde darüber nachgedacht, wie das fertige Konzept kurzfristig präsentiert werden könne.

Herr Sträter macht deutlich, dass es in dem vorliegenden Antrag um die baulichen Grenzen des Ensembles geht. Die Bauleitplanung warte bereits auf ein entsprechendes Zeichen aus dem Ortsbeirat.

Ergänzungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Ergänzung des Beschlusstextes:

[...]

*Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung **von mehr als 15 Personen zur Übernachtung** ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde.*

[...]

Im Anschluss erhalten Anwohnende die Möglichkeit, sich zu den modifizierten Planungen zu äußern. Herr Dörr spricht sich für das Projekt aus. Übernachtungskapazitäten von bis zu 30 Personen müssen gegeben sein, damit auch Schulklassen die Bildungs- und Begegnungsstätte überhaupt nutzen können. Größere Beeinträchtigungen für die Anwohnenden sehe er nicht. Auch ein besonderes Sicherheitskonzept sei unter Umständen gar nicht notwendig.

Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zum Thema, im Rahmen derer der Beschlusstext wie folgt geändert wird:

Änderungsantrag

[...]

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde. Der Ortsbeirat nimmt den **beiliegenden** 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Er fordert und erwartet, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen werden, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung, Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes **sowie die Nutzung des Seminargebäudes**. Zu diesem Zweck ~~sollte~~ **wird** ein Gremium geschaffen ~~werden~~, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet, möglichst unter Einbeziehung der Werkstatt für Beteiligung.

~~Zugleich hält der Ortsbeirat es für wünschenswert, dass wird~~ nach Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in mindestens einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt ~~wird~~. Auch hier sollte die Werkstatt für Beteiligung einbezogen sein.

Die oben genannten Änderungen **werden vom Antragsteller übernommen**. Anschließend an die Diskussion werden der Änderungsantrag sowie der Ergänzungsantrag von Herrn Menzel zur Abstimmung gestellt:

Änderungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Änderung:

[...]

~~Der Ortsbeirat nimmt den 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Der Ortsbeirat stimmt dem 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft zu und nimmt die Stellungnahme des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis.~~

[...]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

Der Änderungsantrag wird **abgelehnt**.

Ergänzungsantrag:

Herr Menzel beantragt folgende Ergänzung des Beschlusstextes:

[...]

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung **von mehr als 15 Personen zur Übernachtung** ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde.

[...]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

Der Ergänzungsantrag wird **abgelehnt**.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat unterstützt die Entwicklung des Alexander-Hauses zu einer Bildungs- und Begegnungsstätte auf der Grundlage der Geschichte dieses Ortes. Er nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die ursprüngliche Planung durch den Alexander-Haus-Verein zurückgezogen worden ist.

Er nimmt zur Kenntnis, dass ein reduziertes Baukonzept vorgestellt worden ist und erklärt, dass er eine weitergehende Bebauung ablehnt, insbesondere wenn sie über das bis zum jetzigen Zugangstor reichende Gelände hinaus gehen würde. Der Ortsbeirat nimmt den beiliegenden 10-Punkte-Katalog der Nachbarschaft sowie die Stellungnahmen des Alexanderhaus-Vereins dazu zur Kenntnis. Er fordert und erwartet, dass die Nachbarschaft und der Ortsteil in die weitere Planung einbezogen werden, insbesondere bei der Klärung von Fragen wie Sicherheit, Verkehrs- und Parkplatzplanung, Nutzungsmodalitäten des historischen Alexander-Hauses und seines gärtnerischen Umfeldes sowie die Nutzung des Seminargebäudes. Zu diesem Zweck wird ein Gremium geschaffen, das dem Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen Bericht erstattet, möglichst unter Einbeziehung der Werkstatt für Beteiligung.

Zugleich wird nach Fertigstellung des historischen Alexander-Hauses das gesamte Projekt in mindestens einer öffentlichen Veranstaltung im Ortsteil Groß Glienicke vorgestellt. Auch hier sollte die Werkstatt für Beteiligung einbezogen sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

zu 6.2 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung: Durchführung und Gestaltung von Teilprojekten zum Dorffest 2019

Vorlage: 19/SVV/0518

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Menzel beantragt die Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten. Herr Kaminiski spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus.

Abstimmungsergebnis:

Der oben genannte Geschäftsordnungsantrag wird mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**, bei 2 Ja-Stimmen.

Im Anschluss wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Für das Dorffest am 24.08.2019 werden dem unter der Schirmherrschaft des Ortsbeirates arbeitenden Dorffestkomitee

8.961,74 Euro

aus dem Sachaufwand 2019 – Mittel zur Gemeinschaftsförderung – zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 6.3 Erläuterung der verkehrlichen Auswirkungen der Entwicklungsmaßnahme Krampnitz auf die Verkehre im Ortsteil Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0376
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Dörr plädiert dafür, den Antrag für den neuen Ortsbeirat zurückzustellen. Herr Sträter stimmt dem zu und weist darauf hin, dass bereits der beantragte und von der Stadtverordnetenversammlung als einmalige Veranstaltung beschlossene „Runde Verkehrstisch“ sehr unbefriedigend verlaufen sei. Die Ortsvorsteher der „B 2-Ortsteile“ seien zu einer Beratung mit den Fachleuten eingeladen worden, doch sei ihnen in dieser Runde nicht mitgeteilt worden, dass sich der Tram-Bau um Jahre verzögern werde. Daher müsse sich der neue Ortsbeirat noch einmal neu und intensiv mit dem Thema beschäftigen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Herr Kaminski beantragt die Zurückstellung des Antrages. Herr Menzel spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus.

Abstimmungsergebnis:
Der oben genannte Geschäftsordnungsantrag wird mit 4 Ja-Stimmen angenommen, bei 2 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

zu 6.4 Badewiese als Festplatz des Ortsteils Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0378
Andreas Menzel

Der Antrag wurde **zurückgestellt**.

zu 6.5 Die Badewiese als offizielle Badestelle ausweisen
Vorlage: 19/SVV/0379
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Dörr weist darauf hin, dass es keine „brandenburgische Badestellenverordnung“ gebe und der Antrag deswegen nur abzulehnen sei. Die Kommunen könnten selbst entscheiden, wie Badestellen aussehen sollen. Herr Kaminski spricht sich ebenfalls dafür aus, den Antrag

abzulehnen. Herr Menzel schlägt vor, den Antrag zu ändern und „brandenburgische Badestellenverordnung“ durch „brandenburgische Badegewässerverordnung“ auszutauschen. Herr Dörr betont, dass der Antrag auch dann nicht zustimmungsfähig sei, da auch die brandenburgische Badegewässerverordnung nichts bezüglich der Ausgestaltung von Badestellen regeln würde. Herr Menzel widerspricht dem.

Der Antrag wird im Anschluss an die Diskussion zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Badestelle Badewiese am Groß Glienicker See als offizielle Badestelle nach brandenburgischer Badestellenverordnung auszuweisen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die dafür erforderlichen Sanitäreinrichtungen vorzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	5
Stimmhaltung:	1

Der Antrag wird **abgelehnt**.

zu 6.6 Kino auf der Badewiese

Vorlage: 19/SVV/0380

Andreas Menzel

Der Antrag wurde durch den Antragsteller **zurückgezogen**.

zu 6.7 Ablehnung nachträgliche Baugenehmigung für das Ensemble Eichengrund 1 in 14476 Potsdam, der KFZ Werkstatt, des Reiterhofes und einer/eines Wohnung/Wohnhauses

Vorlage: 19/SVV/0381

Andreas Menzel

Der Antrag wurde **zurückgestellt**.

zu 6.8 Kinderbauernhöfe für alle Kinder im Ortsteil Groß Glienicke

Vorlage: 19/SVV/0383

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Dörr fragt, wo der im Antrag benannte Kinderbauernhof denn angesiedelt werden soll. Herr Menzel antwortet, dass es dazu keine konkreten Vorstellungen gebe. Frau Malik bittet darum, den Antrag zurückzuziehen, da dieser nicht umsetzbar sei. Herr Kaminski widerspricht dem und bittet darum, den Antrag abstimmen zu lassen und wirbt um Zustimmung. Frau Dr. Schmitt sagt, dass alle Kinder den Bauernhof auch jetzt schon besuchen können. Der Antrag sei aus ihrer Sicht überflüssig.

Im Anschluss entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zum Thema.

Protokollnotiz:

Herr Kaminski gibt zu Protokoll, dass Herr Manteuffel behauptet, dass die Landeshauptstadt Potsdam illegal errichtete Bauten nachträglich „absegnet“.

Persönliche Erklärung:

Herr Kaminski erklärt, dass er sein Abstimmungsverhalten auf Grund der Einlassung von Herrn Dörr überdacht hat und nun nicht mehr für den Antrag stimmen wird.

Im Anschluss an die Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten mit geeigneten Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder, das heißt sämtliche Schüler der Grundschule als auch die Kinder der weiteren Kindertagesstätten in Groß Glienicke die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbauernhof zu besuchen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	4

Der Antrag wird **abgelehnt**.

- zu 6.9 **Auskunft über aufklärungsbedürftige Sachverhalte zur ungenehmigten, illegalen Nutzung und weiteren Schwarzbauten an drei weiteren Grundstücken im Ortsteil Groß Glienicke des Störers Eichengrund 1**
Vorlage: 19/SVV/0384
Andreas Menzel

Der Antrag wurde durch den Antragsteller **zurückgezogen**.

- zu 6.10 **Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam**
Vorlage: 19/SVV/0385
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Kaminski empfiehlt, den Antrag zurückzustellen, da die Einrichtung von Beiräten in der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam geregelt ist und diese von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werde.

Änderungsantrag:

Herr Menzel ändert seinen Antrag wie folgt ab:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ~~einen Uferbeirat in der Landeshauptstadt Potsdam einzurichten~~ bei der Festsetzung der Hauptsatzung in der nächsten Legislaturperiode einen Uferbeirat zu bestellen. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem

Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.

[...]

Im Anschluss wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der Festsetzung der Hauptsatzung in der nächsten Legislaturperiode einen Uferbeirat zu bestellen. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.

Aufgabe des Uferbeirates soll es sein, den Uferbeauftragten der Landeshauptstadt Potsdam in seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei ist ein Augenmerk auf die freie Zugänglichkeit der Ufer in der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu richten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

zu 6.11 Aussetzung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen

Vorlage: 19/SVV/0377

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Frau Malik beantragt die Zurückstellung des Antrages.

Abstimmungsergebnis:

Der oben genannte Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig **angenommen**.

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

zu 6.12 Papierkorb gegenüber der Badewiese

Vorlage: 19/SVV/0386

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Herr Menzel sagt, dass es bereits vor einem Jahr einen ähnlichen Antrag von Herrn Mensch gegeben habe. Herr Manteuffel merkt an, dass die Müllbehälter an diversen Badestellen regelmäßig überfüllt seien und eine andere Lösung gefunden werden müsse. Er fragt weiter, was mit der Brache an der Badestelle passieren solle, die als Parkplatz genutzt werde. Herr Kaminski antwortet, dass die angesprochene Brache auch als Parkplatz

geplant war.

Ergänzungsantrag:

Herr Kaminski formuliert folgenden Ergänzungsantrag, der vom anschließend vom Antragsteller übernommen wird:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, mindestens einen Papierkorb, ggf. einen **Müllcontainer** am Rand der als Parkplatz genutzten Fläche gegenüber der Badewiese aufzustellen.*

Anschließend wird der so ergänzte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, mindestens einen Papierkorb, ggf. einen Müllcontainer am Rand der als Parkplatz genutzten Fläche gegenüber der Badewiese aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**.

zu 6.13 Bürgerdialog zur Kappung der Buslinie 638 und 604

Vorlage: 19/SVV/0390

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Kaminski empfiehlt, den Teilnehmerkreis des Bürgerdialoges auf Groß Glienicke einzugrenzen. Er weist weiter darauf hin, dass das Bild in der Stadtverordnetenversammlung durch die bisherigen Beschlüsse klar sei. Auch Frau Malik macht darauf aufmerksam, dass alle bisherigen Anträge zum Thema mehr oder weniger erfolglos waren. Sie plädiert dafür neue Wege zu suchen und den Antrag zurückzustellen.

Änderungsantrag:

Herr Menzel ändert den Antrag wie folgt ab:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, die **ausstehenden Sachstandsdarstellungen zu den Beschlüssen des Ortsbeirats im Hinblick auf die Kappung der Buslinie 638 und 604 in einem Bürgerdialogverfahren möglichst im Mai-Juli 2019 zu erläutern.***

Zu diesem Bürgerdialog sind die Potsdamer in den Bereichen

- ~~- Siedlung am Pfingstberg,~~
- ~~- Neu Fahrland,~~
- ~~- Krampnitz,~~
- ~~- Fahrland und~~
- Groß Glienicke

einzuladen.

Herr Sträter betont, dass sich die Stadtverordnetenversammlung mehrfach klar gegen die Wiedereinrichtung einer durchgehenden Buslinie ausgesprochen habe. Auch ein Bürgerdialog würde daran nichts ändern. Herr Menzel widerspricht dieser Auffassung.

Im Anschluss wird der Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die ausstehenden Sachstandsdarstellungen zu den Beschlüssen des Ortsbeirats im Hinblick auf die Kappung der Buslinie 638 und 604 in einem Bürgerdialogverfahren möglichst im Mai 2019 zu erläutern.

Zu diesem Bürgerdialog sind die Potsdamer in den Bereichen

- Siedlung am Pfingstberg,
- Neu Fahrland,
- Krampnitz,
- Fahrland und
- Groß Glienicke

einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	4

Der Antrag wird **abgelehnt**.

zu 6.14 Prüfergebnis zum Einwohnerantrag im Ortsteil Groß Glienicke, Neu Fahrland, Krampnitz, Siedlung am Pfingstberg und Fahrland vorstellen und erläutern

Vorlage: 19/SVV/0391

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Schmitt fragt, was das Ziel des Antrages sei. Herr Menzel antwortet, dass erklärt und begründet werden soll, warum einige Stimmen nicht zählen. Dies sei bisher nicht nachvollziehbar. Insgesamt müssten etwa 1500 Stimmen überprüft werden.

Frau Malik fragt, warum die Verwaltung an dieser Stelle nicht vernünftig gearbeitet haben soll. Herr Dörr entgegnet, dass Fehler gerade bei Wahlen und Auszählungen immer wieder vorkommen würden. Eine Überprüfung könne deswegen durchaus sinnvoll sein. Herr Sträter sagt, dass der Ortsbeirat nicht der richtige Akteur zur Forderung einer Überprüfung sei. An dieser Stelle sei die Stadtverordnetenversammlung gefragt. Im Anschluss an die Aussprache wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zur Drucksache 19/SVV/0373 das Prüfergebnis zum

Einwohnerantrag öffentlich darzustellen und zu erläutern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	3
Stimmenthaltung:	3

Der Antrag wird **abgelehnt**.

zu 6.15 Laternen in der Richard-Wagner-Straße

Vorlage: 19/SVV/0400

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Herr Manteuffel fragt, ob es nicht noch mehr Straßen gäbe, die in diesem Rahmen mitbetrachtet werden sollten. Herr Sträter antwortet, dass mit der Erstellung des Beleuchtungsplans fast alle Straßen erfasst worden seien. Herr Dörr fragt, ob auch die Anwohner beteiligt werden sollen. Herr Sträter bejaht dies.

Der Antrag wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in der Richard-Wagner-Straße westlich der Sacrower Allee Laternen zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 6.16 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 für das Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges

Vorlage: 19/SVV/0448

Birgit Malik

Frau Malik bringt den Antrag ein. Herr Manteuffel spricht sich gegen den Antrag aus, der anschließend zur Abstimmung gestellt wird:

Der Ortsbeirat beschließt:

Für das Gestalten und Anbringen von QR-Codes entlang des Ufer-Kultur-Weges werden 362,36 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2019 verwendet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

zu 6.17 Groß Glienicker See: Uferwegübergang am Südufer nach Berlin zur 30. Jahrfest 2020 schaffen

Vorlage: 19/SVV/0461

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Sträter sagt, dass die Zielrichtung des Antrages richtig sei, plädiert jedoch dafür, einen Prüfauftrag daraus zu machen.

Änderungsantrag:

Herr Kaminski beantragt folgenden Änderungen:

*Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen und Schritten dafür Sorge zu ~~tragen~~ **getragen werden kann**, dass der seit geraumer Zeit ins Auge gefasste Übergang am Südufer des Groß Glienicker Sees spätestens zur 30. Jahrfest im Jahr 2020 eröffnet wird. ~~Die dafür erforderlichen planungsrechtlichen Schritte sind rechtzeitig einzuleiten.~~*

Über den Sachstand bittet der Ortsbeirat vierteljährlich informiert zu werden.

Die Änderungen werden vom Antragsteller übernommen. Herr Dörr spricht sich für den Antrag aus und sagt, dass eine Umsetzung bisher immer an den Anwohnenden gescheitert sei. Frau Malik weist darauf hin, dass es einen ähnlichen Antrag bereits in der Stadtverordnetenversammlung durch die Fraktion DIE ANDERE gegeben habe.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen und Schritten dafür Sorge getragen werden kann, dass der seit geraumer Zeit ins Auge gefasste Übergang am Südufer des Groß Glienicker Sees spätestens zur 30. Jahrfest im Jahr 2020 eröffnet wird.

Über den Sachstand bittet der Ortsbeirat vierteljährlich informiert zu werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 6.18 Bürgerkommune Potsdam: Politisches Mediationsverfahren im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zur im Dezember 2017 erfolgten Verschlechterung des ÖPNV Angebotes im Potsdamer Norden

Vorlage: 19/SVV/0515

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein und begründet diesen. Herr Kaminski empfiehlt dem Antragsteller, den Antrag zurückzuziehen oder zurückzustellen und zu überarbeiten. Der Ältestenrat der Stadtverordnetenversammlung sei nicht der richtige Partner für ein Mediationsverfahren.

Änderungsantrag:

Herr Menzel streicht im zweiten Absatz das „dem Ältestenrat“ im Beschlusstext und ersetzt dieses durch „die Fraktionen“ der Stadtverordnetenversammlung.

Herr Sträter betont, dass der Antrag keine Verbesserung der Situation bringen werde. Der neu gewählte Ortsbeirat müsse sich mit der Thematik auseinandersetzen und einen neuen Weg finden. Frau Malik stimmt Herrn Sträter zu, die Antworten der Verwaltungen auf die bisherigen Beschlüsse zum Thema hätten dies gezeigt. Frau Schmitt schließt sich dieser Aussage ebenfalls an.

Im Anschluss an die Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Konflikt zwischen der Landeshauptstadt Potsdam als Aufgabenträger des ÖPNV und den Einwohnern zum ÖPNV Angebot im Potsdamer Norden ein politisches Mediationsverfahren durchzuführen, um eine einvernehmliche Konsenslösung zu finden.

Im Mediationsverfahren sollen neben den beteiligten Konfliktparteien

- dem Oberbürgermeister und dem Ältestenrat der Stadtverordnetenversammlung als Aufgabenträger des ÖPNV in der Landeshauptstadt Potsdam
- der BI, den Sprechern des Einwohnerantrages und Unterstützer

auch Vertreter der Bahnkundenverbände, des VIP, des Seniorenbeirates, der Behindertenbeiräte, des Schülerbeirates, des Mitwirkungsbeirates und der Studentenvertretungen der UNI und FH als Beteiligte eingeladen werden.

Im Mediationsverfahren soll versucht werden, den Konflikt zwischen den Bedürfnissen der Bevölkerung und dem Aufgabenträger des ÖPNV möglichst bis zur Fahrplanumstellung im Sommer 2019, spätestens Winter 2019 einvernehmlich zu lösen.

Der Ortsbeirat stellt fest, dass die Veränderung seiner Anträge 17/SVV/0979 „Norden Potsdams fährt weiter mit dem Bus zum Hauptbahnhof“ und 18/SVV/0888 „Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! ÖPNV in den Norden endlich verbessern“ durch die Stadtverordnetenversammlung Maßnahmen im Akzeptanzmanagement darstellen und den Bedürfnissen der Potsdamer im Norden nicht entsprechen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1.Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	6
Stimmenthaltung:	0

zu 6.19 Unfallgefährdung Triftweg Ecke Bergstraße?
Vorlage: 19/SVV/0519
Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Malik sagt, dass der Antrag aus ihrer Sicht so beschlossen werden könne. Herr Manteuffel spricht sich ebenfalls für den Antrag aus, da zuerst „Sichtzäune“ und später ein Gartenhäuschen errichtet worden seien, welche die Verkehrssicherheit gefährden würden.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die bauliche Situation an der Straßenecke Triftweg / Bergstraße im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit zu beurteilen.

Falls eine Gefährdungsanalyse ein Risiko erkennt, wird der Oberbürgermeister gebeten, Maßnahmen vorzuschlagen und möglichst zeitnah umzusetzen, die dem Unfallrisiko entgegentreten.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, möglichst bis zum 1.Juli 2019 zu dem Anliegen Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

zu 7 Sonstiges

Herr Kaminski weist auf die Eröffnung des Bürgerhaushalts 2020/2021 hin und bittet um Ideen aus dem Ortsteil.